

Bezugsgebühr:

Bezugsgebühr für Dresden bei ständiger...
Bezugsgebühr für Dresden bei ständiger...
Bezugsgebühr für Dresden bei ständiger...

Dresdner Nachrichten
Begründet 1856

Anzeigen-Card.

Abnahme von Anzeigen...
Abnahme von Anzeigen...
Abnahme von Anzeigen...

Nähmaschinen H. Grossmann, Nähmaschinen-Fabrik.
Verkauf in Dresden: Thomsenstr. 20, Wahrenhausstr. 4, Heiligerstr. 41...

Fritz Gilbers, Zigarrenhandlung
30 Königsbrücker Straße 30.
Annahme von Inseraten und Abonnements für die „Dresdner Nachrichten“.

Eine Erlösung für Hunderte
die an Katarrh, Asthma und allen Erkrankungen der Atmungsorgane leiden...

Hochzeits- und Fest-Geschenke
aparte Neuheiten alle Preislagen.
Anfertigungen.
Schloss-Str. Friedrich Pachtmann Schloss-Str.

Fabrik feiner Lederwaren.

Weltgeheudste Auswahl in Gebrauchs- und Luxus-Lederwaren.

Adolf Näter

Größtes und vornehmstes Lederwaren-Spezial-Geschäft

Dr. 44. Epigr.: Neue Handelsstra. Bildung der Offiziere, Landtagsverhandlungen, Marokko-Konferenz, Wutmaßl Witterung: Wild, bedeckt. Donnerstag, 15. Februar 1906.

Die neue Handels-Hera.

In wenigen Tagen tritt der neue deutsche Zolltarif vom 25. Dezember 1902 in Kraft...
In wenigen Tagen tritt der neue deutsche Zolltarif vom 25. Dezember 1902 in Kraft...

Das Deutsche Reich hat mit sieben Vertragsstaaten neue Abkommen getroffen...
Das Deutsche Reich hat mit sieben Vertragsstaaten neue Abkommen getroffen...

Ungleich unsicherer und ungünstiger ist das Verhältnis zu den außereuropäischen Staaten...
Ungleich unsicherer und ungünstiger ist das Verhältnis zu den außereuropäischen Staaten...

seit längerer Zeit die Befürchtung geltend, daß es zu einem Zollkrieg mit der Union kommen werde...
seit längerer Zeit die Befürchtung geltend, daß es zu einem Zollkrieg mit der Union kommen werde...

Schon diese naturgemäß nur skizzenhafte Darstellung der Zoll- und handelspolitischen Verhältnisse kennzeichnet die eminente wirtschaftliche Bedeutung der neuen Handelsstra...
Schon diese naturgemäß nur skizzenhafte Darstellung der Zoll- und handelspolitischen Verhältnisse kennzeichnet die eminente wirtschaftliche Bedeutung der neuen Handelsstra...

Auswärtigenbeziehungen zu vermeiden und durch glatte Uebereinbarung der Schwierigkeiten...
Auswärtigenbeziehungen zu vermeiden und durch glatte Uebereinbarung der Schwierigkeiten...

Neueste Drahtmeldungen vom 14. Februar.

Deutscher Reichstag.
Berlin. (Priv.-Tel.) Die Beratung des von den Sozialdemokraten beantragten Gesetzes betreffend die Einziehung des Reichstagswahlrechts für die Volksvertretungen...
Deutscher Reichstag.
Berlin. (Priv.-Tel.) Die Beratung des von den Sozialdemokraten beantragten Gesetzes...

Pfunds sterilisierte Kindermilch fälschung
Dresdner Milkerei Gebr. Pfund, Bautzner Str. 79/81

Königl. Conservatorium.

Unterrichtsanstalten: Sandbühnenstraße 11, 11.;
 Herderstraße 22, part.; Dautnerstraße 22, 1.;
 Gaudystraße 9, 1.
 50. Schuljahr. Alle Höfen für Musik und Theater
 Halle sowie u. Einzellicher. Eintritt jederzeit. Haupt-
 eintritt 1. April und 1. September. Prospekt und
 Lehrverzeichnis durch das Direktorium.

Theater-Variété

Deutscher Kaiser,

Dresden-Pieschen, Selbiger Straße 112,
 Handberrücklich nur noch bis 15. Februar

Willi Harnisch

mit seinem erstklassigen Ensemble.

Neues Programm ab 9. bis 15. Februar:

Die famose **Das neue Dienstmädchen**
 und die tolle **Im weissen Rössl**,
 sowie der vorzügliche Spezialitätenreil.
 Anfang abends 8 Uhr, Sonntag 4 und 8 Uhr.

Eden-Theater,

Dresden-N., Görlitzer Straße 6,
 Ab 1. Februar das große

Karneval-Programm.

Schlager auf Schlager. u. a.:

The 3 Klatten, Original vom Doppel-Hed-Bantomime,
 Max und Roubi-Streiche,
 Two Smiths, Akrobaten und Springer,
 Hugo und Pepita, Ruffal-Excentriques,
 Mary Bartelly, Excentrique-Soubrette,
 Arino, Jongleur, mit seiner granat. Wasserfall-Balance,
 Ching-Chang, der furchenlose Chinese,
 Arthur Kriegsmann, Humorist, Dresdens Plebling,
 Six Gardenias, Damen-Belongs- und Tanz-Ensemble
 mit militärischen Evolutionen,
 sowie die übrigen Spezialitäten.
 Preise der Plätze wie bekannt.
 Anfang Wochentags abends 8 Uhr, Sonntag 4 u. 8 Uhr.
 Vorzugsorten vom „Deutschen Kaiser“ haben Wochentags,
 sowie Sonntag nachmittags Günstigkeit.
 Leitung und Direction: Ernst Kolpe.



„Bären-Schänke“

Heute und folgende Tage

Karpfen, blau oder polnisch, **50 Pf.**
 Grosse Portion.

Anton Müller.

Fines Wein-Restaurant.

Grösster Austernumsatz am Platze.

Täglich abends Quartett-Konzert.

Mittagstisch zu Mark 1.75 bis Mark 2.50 und höher.
 Feine Küche. Reichgewählte Weinkarte. Während der Dinerzeit
 auch offene Weine und echt Pilsner in Karaffen. —
 Von p. t. Herren reisenden Kaufleuten langjährig bevorzugt und
 weiter empfohlen.

Hotel Lingke

Seeufer-Altmatt.
 Elektrisches Licht. — Zentralheizung.
 Zimmer von M. 1.50 an.

Grosser Mittagstisch.

Diners zu 1.25 Mk. Abdom. 10 Karten 11 Mk.
 Heute von 6 Uhr an Spezialität:

Letzlinger Roastbrat

mit Speckartoffeln.

Hochachtungsvoll Robert Zschäkel.

Gasthaus Buschmühle

zu Schmiedeberg i. Erzgeb.

Großartige Winterlandschaft. Günstige Gelegenheit zu
 herrlichen Schlittenfahrten.
 Hochachtungsvoll H. Krumpolt.

Freie öffentliche Bibliothek

Dresden - Plauen,
 Seemannsstraße 11.

Eröffnung

am 19. Februar 1906.

Unentgeltliche Benutzung für Jedermann.
 In allen Wochentagen geöffnet mittags von 11-12, abends
 von 5-8 Uhr.
 Katalog in der Bibliothek für 50 Pf. erhältlich.
 Bei der ersten Entleerung sind Legitimationspapiere u. d. Ein-
 wohnungsbew. mitzubringen.

Achtung! „Fischhaus“, Achtung!

Grosse Brüdergasse Nr. 15 und 17.

Bestes Familien-Restaurant.

Bockbier!

Kein Konzert!

Bockbier!

Dafür

Bockbier!

Kein Cabaret!

wochentags **Herings-Salat gratis!**

Spezialität Brühwürste mit Kraut oder Salat 30 Pf.
 Ein Paar Wiener Würstchen mit Kraut oder Salat 15 Pf.
 Fischkost 15 Pf. Fischkost 15 Pf.

Aufmerksame Bedienung.

Der Fischhauswirt.

Verkaufsstellen:
 in Dresden: Carl Höke,
 Lindenaustrasse 28.
 Alfr. Hennig, Nürnberger Pl. 3.
 Woldemar Vogelsang, Trachen-
 burger Strasse 30.
 Otto Klemm & Co., Zwingli-
 strasse 26;
 in Blasewitz: Edmund Scholze
 Schillerplatz 13.
 Paul Uhlmann, Deutsche
 Kaiser-Allee 23, Tolkewitz-
 Strasse 27;
 in Loschwitz: Ernst Fischer,
 Friedrich Wischstrasse 25;
 in Weisser Hirsch: Paul
 Schmidt, Bautzner Str. 26.

Ferd. Gerlach Nachf.,

Weingroßhandlung mit Probier-Stuben,

Dresden-A., Moritzstrasse 4.

erlaubt sich auf seine dünnen und rösigen Mosel-,
 würzigen Rhein-, eleganten, feinen und hochfeinen
 Bordeaux- und alten Burgunder-

WEINE

zu überaus mässigen Preisen aufmerksam zu machen und
 interessanten zu einem Versuche einzuladen.
 Man verlange ausführliche Preisliste und Proben! Zum
 Verkosten bieten auch meine behaglichen Probierstuben,
 welche wochentags bis abends 8 Uhr und Sonntags bis
 nachmittags 2 Uhr geöffnet sind, gute Gelegenheit.

Verkaufsstellen:
 in Bautzen: Karl Philipp;
 in Freiberg: C. G. Modes;
 in Riesa: Hermann Göhl;
 in Pirna: M. Schenert Nachf.;
 in Königstein: Otto Stadt-
 mann;
 in Radebeul: Clemens Klemm
 Schulstrasse;
 in Radeburg: Ernst Thieme;
 in Bergschneitz: William
 Legler;
 in Burkhardtswalde: Curt
 Kopprasch.

Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.

Nach Fertigstellung unserer neuen, mit allen Errungenschaften der modernen Technik ausgestatteten
 Kaffee-Rösterei empfehlen wir allen Liebhabern einer guten Tasse Kaffee

Electric-Kaffee,

elektrischer Heissluft-Kaffee,

in absolut reiner Luft, nur in elektrischer Hitze hergestellter

Röst-Kaffee.

Die idealste Röstmethode, die es gibt.

! Ohne Koke! — Ohne Kohle! — Ohne Heizgase!

durch welche der so empfindliche Kaffee bei aller Vollkommenheit der bisher im Gebrauch gewesenen Apparate immer
 noch gelitten hat.

Das Vollkommenste, was es bis jetzt auf dem Gebiete der Kaffeeröstung giebt.

Electric-Kaffee bietet das Hervorragendste an

Wohlgeschmack, Ausgiebigkeit und Bekömmlichkeit

und verbindet mit seinen hohen Vorzügen für die Gesundheit

höchste Preiswürdigkeit,

da nur vorzügliches, mit Ausnutzung aller Vorteile des Gross-Einkaufs und Gross-Betriebs an den Saepflätzen be-
 schafftes Rohmaterial verarbeitet und durch das elektrische Röstverfahren in vollkommenster Weise auf-
 geschlossen wird, woraus die hohe Ausgiebigkeit des Electro-Kaffees resultiert.

Electric-Kaffee ist

à 120, 140, 160, 180 und 200 Pf. per Pfd.

erhältlich, und nicht zu verwechseln mit Kaffees, die in bisheriger Weise mittels Kohle- oder Kokenheizung her-
 gestellt werden und bei welchen die Elektrizität nur dazu dient, die Röstmaschine zu bewegen. (Electro-
 motoren-Betrieb.)

Electric-Kaffee ist vollständig naturell ohne irgend welche künstliche Glasur

hergestellt.
 Von dem Bestreben geleitet, unserer geehrten Kundschaft stets das Beste zu bieten, haben wir
 keine Kosten gescheut, dieses hervorragende Röstverfahren zu erwerben und hatten die geehrte Dresdner Be-
 wohnerenschaft, sich durch recht belangreiche Einkäufe von der Vorzüglichkeit dieser unserer neuesten
 Darbietung zu überzeugen.

Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.

Waffelbruch,

größtenteils in Dänen zu 50 Pf. und

Waffel-Kakao,

in Dosen zu 60 Pf. Jeden Freitag zu haben.

Erste und älteste Wiener Waffel-Fabrik

Hromadka & Jäger Nachf.,

Dresden-Plauen, Schmiedestraße 14 16, im Kontor.

Geldschrank billig t. M. 140
 verf. G. Arnold, Grünstraße 10,
 nahe Postplatz.

Bau- u. Maschinenguss Kelle & Hildebrandt

DRESDEN u. GROSSLUGA-NIEDERSEDLITZ.

Fruchtvolles Nassbaum-
 freuzsaftig, sof-
 bald billig zu
 verf. Garantie.
 49 Rosenstr. 49, 2. Zimmer.
 Ein schönes
 Maskentostüm,
 Japanerin, nur einmal getragen,
 bill. zu verf. Reitbahnstraße 17, v.

Seite 7 „Dresden u. Stadtrichter“ Seite 7
 Sonntags- 15. Feb. 1906 Nr. 44

Arrangement der Firma F. Ries.
Heute Donnerstag, d. 15. Febr., abds. 7 Uhr, Museumhaus:
Konzert
 der Konzert-Vereinigung von Mitgliedern
 des Kgl. Hof- und Domchors zu Berlin.
 Karten bei F. Ries, Ad. Brauer (F. Plötner)
 von 9-1, 3-6 Uhr und an der Abendkasse.

Gewerbehaus.
 Heute Donnerstag
Gesellschafts-Konzert
 der
Gewerbehaus-Kapelle (vorm. Tronkler)
 (50 Mitglieder).
 Direktion: Kapellmeister **Willy Olfen**.
 Einlaß 7 Uhr. Anfang 7/8 Uhr. Eintritt R. 1.—
 Vorverkaufskarten 6 Stück 3 Mark an der Kasse, sowie
 einzelne Karten a 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.

Orchesterverein „Philharmonie“.
 Freitag den 16. Februar 1906
III. Aufführungs-Abend
 im Saale des „Vereinshauses“ (Sinzendoffstr.)
 Solistische Mitwirkung:
 Königl. Kammermusikus **Walter Schilling** (Violoncello).
 Leitung: **K. Borschein**.
 Einlaß 7 1/2 Uhr. Anfang 8 1/4 Uhr.
 Eintrittskarten zu entnehmen in den Königl. Hofmusikalien-
 handlungen von **F. Ries** (Reußhaus) und **Ad. Brauer**
 (F. Plötner), Hauptstraße, von 9-1, 3-6 Uhr.

Victoria-Salon.
 Gastspiel des genialen jugendlichen
Violin-Virtuosen Kun Arpad
 aus Budapest.
 Abends große
Araber-Truppe,
 Sol. **Mascha Dignam**,
 Gesangs-Schauspielerin.
Adolf Wollner,
 Charakter-Comiker.
La Wilma,
 Sings- und Tanzkünstlerin.
Schadow-Marinko,
 musik. Exzentriker.
 Einlaß 7/8 Uhr. — Anfang 7/8 Uhr.
 Sonntag 1/4 und 1/8 Uhr.
 Im Tunnel: Die schönen Neapolitanerinnen.

Central-Theater.
 3 Willés, Hand- und Kopf-Akrobaten.
 S. Gentes, Humorist.
 Thereses, komischer Hypnotik-Akt.
 Aquamarinoff, russ. Gesangs- u. Tanz-Truppe.
 Ada Pagini, Gelgen-Virtuosin.
 Richard Nadragée, Ventriloquist.
 Pöttinger-Quintett, schwed.-deutsche Sängerinnen.
 Francis Marty, franz. Minstrel.
 Otti Dietze, Soubrette.
 J. Rubens, Transparent-Maler.
 Bioscope mit neuesten Bilderserien.
 Einlaß 7 Uhr. — Anfang 7/8 Uhr.
 — **Mittwochs, Sonnabends und Sonntags** —
 nachmittags 1/2 4 Uhr bei ermäßigten Preisen
 „Die Mäusekönigin“ od. „Wie der Wald in die Stadt kam“
 Original-Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von F. A. Geissler,
 Musik von Georg Fritsch.
 Café mit Wintergarten, Eingang von der Passage.
 I. Etage 5 Billards.
 Weinrestaurant, Zugang Passage und I. Rang.
 Delikatessen der Saison. Menüs von 2 Mk. an.
 Theater-Keller. Täglich abends 5 Uhr **Konzert**
 bei freiem Eintritt.

Variété Königshof.
 Täglich abends 8 Uhr
Krystall-Palast-Sänger.
 Mod. Humoristen, Köpfe u. Sänger-Ensemble.
 unter Leitung von **Felix Renker**, Lustspiel-Dichter und
 Verfasser der meistbesetzten Rollen u. Ensemble.
Wie gehörte Programme! Draht-Desenter Humor!

Waldschlösschen-Terrasse

Heute Donnerstag den 15. Februar
II. gr. Sinfonie-Abonnements-Konzert
 ausgeführt von der vollständigen Kapelle des Königl. Sächs. 12. Inf.-Reg. Nr. 177
 unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn **Röpenack**
 unter Mitwirkung der **Opernsängerin Fräulein Conradl.**
 Eintritt 30 Pf. Anfang 7/8 Uhr. Ende 11 Uhr.
 I. Teil ohne Tabakrauch.
Programm:
 I. Teil: **Franz Peter Schubert**: Overtüre z. Op. „Rosamunde“. — **Anton Rubinstein**: Sphärenmusik a. Op. 14 (für
 Streichquartett). — **Georg Wenzelowski**: II. Konzert für Violine (Der Einjährig-Freiwilliger A. r. i. n. g.). — **Wolfgang Mozart**:
 Cavatine a. d. Oper „Der Barbier von Sevilla“ (Hr. Edda Conradl.). — **Wolfgang Mozart**: Sinfonie C-dur (Zwölfer).
 II. Teil: **Populär.**
 Um zahlreichen Besuch bittet **Hochachtungsvoll Hermann Hoffmeister.**
 NB. Das III. und letzte Sinfonie-Konzert von derselben Kapelle findet am **Donnerstag**
den 15. März statt.

Kaiser-Palast.
 Schönstes, größtes und mit bester Ventilation versehenes Restaurant der Residenz in 6 Abteilungen.
Morgen Freitag den 16. Februar
Anstich
 des seit Jahren rühmlichst bekannten und unübertroffenen
Augustiner-Fastenbieres
Freitag — Sonnabend — Sonntag
3 grosse Fastenbiertage 3
 Freitag und Sonnabend abends von 7 Uhr ab im Marmor-Saal der 1. Etage
Humoristisches Unterhaltungs-Konzert
 bei freiem Eintritt.
 Vorzügliche Speisen zu kleinen Preisen, der Saison entsprechend.
 Spezialität: **Bayrische Gebirgs-Froschkeulen**,
 gebacken, mit Kartoffelsalat, à Portion 60 Pf.
Pa. Spanferkel mit Kraut u. Mayonnaisensalat à Port. 85 Pf.
Otto Scharfe.

Restaurant Victoriahaus.
 Aussehang des berühmten
Münchener Augustiner-Doppel-Bocks.
 Prima Küche bei kleinen Preisen. **Osc. Hoffmann.**

Deutsche Reichskrone
 Königsbrücker Str., Ecke Blüchhofweg.
 Morgen Freitag
Großer öffentlicher
Glitz-Maskenball
 2 Musikchöre spielen abwechselnd.
 Um 1/10 Uhr Einzug des berühmten **Barum &**
Galley-Zirkus mit seiner weltberühmten Tiergruppe.
 Karten an der Abendkasse:
Herren 1 Mark, Damen 75 Pf.
Masken-Garderobe im Hause.

Theater- u. Redekunst-Schule
Senff-Georgi.
 Heute Donnerstag abends 7/8 Uhr, Ränkerstraße 4:
 A. Hühner, **Guten Morgen, Herr Fischer.** Operette von
 von: **Eintrittskarten am Saaleingang.**
Schüleraufnahme: Täglich 1-3 Uhr Markneuburgerstraße 24.
Die Passion unsers Erlösers
 in Wort, Bild und Lied.
 Vorführung von Lichtbildern
 am Freitag den 2. März abends 8 Uhr
 im Saale des Vereinshauses, Sinzendorffstraße 17,
 unter Mitwirkung bedeutender Künstler.
 Eintrittskarten zu 3 Mk., 2 Mk., 1,50 Mk., 1 Mk., 0,50 Mk. und
 0,25 Mk. sind zu haben: **Julius Naumanns Buchhandlung**,
 Ballstraße 6, **Schriftenverlag**, Johannstraße 17, **Buch-**
handlung Johann Schreitmüller, Bauhausstraße 41, und
 Sekretariat des **Christlichen Vereins Junger Männer**,
 Neumarkt 9, 3.
 Verantwortl. Schriftf. **Herrn in Dresden** (nam. 1/5-6)
 Verleger und Drucker: **Vielich & Reichardt** in Dresden, Marktstr. 38
 Eine Gewähr für das Frischein der Anzeigen an den angegebenen
 Tagen sowie auf bestimmten Stellen wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 24 Seiten inkl. der in Dresden
 Abends vorher erschienenen Teilausgabe.
 Hierzu eine Sonderbeilage für die Stobtanlage betr. **Prospekt**
„Lebewohl“, Mittel gegen Nahrungsmittel und Hornhaut.

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“ Seite 8
 Donnerstag, 15. Februar 1906 Nr. 44

Bombentatung vor sich geben zu sollen. Das vom Könige approbierte Memorial ist überaus kompliziert und nach der Meinung mancher mit Rücksicht auf den ausgesprochen schlichten Charakter des Verstorbenen wirklich anspruchsvoll. Im übrigen entbehrt die Beisetzungsfeier nicht einer gewissen politischen Sensation. Man darf wohl leicht annehmen, daß Kaiser Wilhelm hier mit dem Herzog Ernst August von Braunschweig-Lüneburg, dem grossen Cumberland, zusammentreffen wird. Eine vorzeitige Abreise des Herzogs ist dieses Mal wohl kaum zu erwarten, da er die Reise nach Kopenhagen zu einer Zeit angetreten hat, zu welcher die Teilnahme des Kaisers an der Beisetzungsfeier bereits bestimmt und offiziell mitgeteilt war. Einerseits will man in der Anwesenheit des Herzogs eine Willensäußerung seinerseits erblicken, einer Begegnung mit dem Kaiser nicht auszuweichen; und man behauptet weiter, daß der Herzog zu diesem Entschlusse gekommen ist, um nachträglich einen persönlichen Besuch des verstorbenen Königs Christian zu erfüllen. Indessen wird man gut daran tun, an eine Begegnung bei dieser Gelegenheit, sofern sie stattfindet, nicht übergrösse Erwartungen zu knüpfen. Die Beziehungen des Hauses Cumberland zu Hohenzollern waren wohl niemals derart ungünstig, daß sie eine Begegnung bei Gelegenheit der Beisetzungsfeier eines gemeinsamen Freundes ausschließen. König Eduard von England vermeidet bekanntlich ein Zusammentreffen mit unserem Kaiser und raubt dadurch allen Liebhabern politischer Sensation, wie sie nicht zuletzt in Kopenhagen zu finden sind, eine vielversprechende große Nummer. Uebrigens weiß man hier, daß König Eduards Befinden nicht so glänzend ist, wie es angegeben wird, und man will wissen, daß die Spannung zwischen diesem Monarchen und dem Deutschen Kaiser neuerdings sehr viel nachgelassen hat. Kaiser Wilhelms sofort nach dem Todesfälle gefasster bestimmter Entschlus, an der Beisetzungsfeier seines „Freundes und Nachbarn“ teilzunehmen, obwohl eine Revue über die Schaar der voraussichtlich erscheinenden übrigen Tausenden möglicherweise gewisse Bedenken rechtfertigen könnte, findet man hier recht interessant, wie man des Kaisers allseitig beweihrte Ehrerbietung vor dem greisen König stets richtig gewürdigt hat.

Sport-Nachrichten.

Verein für Radwettkfahren. Mit einem überaus günstigen Ergebnis, einem Bruttoreingewinn von 25 111 Mk. 70 Pf., schließt der Verein für Radwettkfahren das Jahr 1906 ab. Nachdem die Schulden des Guthaben-Kontos um 10 500 Mk. von 30 500 Mk. auf 20 000 Mk. herabgewindert und entsprechende Abrechnungen vorgenommen worden sind, verbleibt dem Verein ein Reinergebnis von 7716 Mk. 82 Pf. Interessant ist eine Aufstellung des Besuchs der Rennen, der als grösste Zahl 1380, als höchste 11 407 Personen nennt. Die in Dresden gezeigten Preise sind mit die höchsten. Als bemerkenswerte Aenderung ist hervorzuheben, daß der Verein die Einrichtung der außerordentlichen Mitgliedschaft aufgehoben hat; ein großer Teil dieser Sportfreunde wird daher zu den Abonnenten übergehen. Die nächste Generalversammlung findet Freitag abend im Viktorbräu statt.

Eine behördliche Regelung des Fahrverkehrs auf der Sächsischen Eisenbahn Hann-Ostb. ist seit Sonntag in Kraft getreten. Neben erprobte Schrittmacher sind mit Nummern versehen worden, die gleichlautend auch an ihren Fahrzeugen angebracht sind. In Zukunft dürfen nur die Personen das Schrittmacherverkehr betreiben, die solche Nummernkarten ausgetauscht erhalten haben. Weiter ist von der Amtshauptmannschaft zu Rittau angeordnet worden, daß die sog. Sportschrittmacher auf der Bahn nur von einer Person benutzt werden dürfen. Jeder einzelnen Person ist es noch wie vor erlaubt, auf eigene Gefahr den Berg auch ohne Führer hinabzufahren.

Bücher-Neuheiten.

X. Von 50 Jahren! Die deutsche Reichsflotte 1849 bis 1892 in 12 Bildern von Marinemaler und Kupferstecher A. D. Krenbold. (Berlin, Verlag von Dietrich Reimer (Ernst Schönbach), Preis 3 Mk.) Es ist dem Verleger zu danken, daß er noch in letzter Stunde, ehe die persönliche Produktion ganz erschöpft ist, unternommen hat, alles zusammenzutragen, was sich über die Geschichte der ersten deutschen Reichsflotte — unvollständig wie sie ist — sammeln liess. Namentlich ist es ihm nach jahrelanger Bemühen gelungen, verlässliche Abbildungen der Schiffe auszuführen, die er als gewandter Marinemaler zu Quarantellen verarbeitet und in 12 farbigen Tafeln dem Publikum herausgeben hat. Die farbigen Abbildungen erhielt er von Admiral R. v. Meiner, der als Flottenchef auf der Flotte tätig war, dem Marinematr. Dr. W. Jordan aus Frankfurt a. M., dem ehemaligen Kommandanten des „v. d. Tann“-Lanzen, der in Berlin lebenden Witwe des Admirals der Flotte Brumm und einigen noch in Kiel lebenden früheren Matrosen. Als Unterlagen dienen ferner das Bundesarchiv in Frankfurt und die sehr interessante Verkaufsstelle der Flotte, die anlässlich ihrer schmerzlichen Verfertigung 1892 aufgestellt wurde.

- Wittig, Scheffelstr. 15, 2., für geheime Krankheiten.
- Schwarze, Gr. Brüdergasse 18, 2., für Garm-, Gant- u. geheime Leiden, Schwäche etc., Garm- u. mikrofl. Uteris.
- Wunderbar erfrischend wirkt der Zusatz von Dr. Ruders „Silvano-Kauteressenz“ zum Bad und zu den täglichen Waschungen.
- Weltente nehmen täglich im Haus ein „Silvano-Kauterbad“, Ideales Mittel zur Körperpflege.

Geb. alleinst. Dame, vermög.
Heiter u. v. a. Char., welche sich nach ein. Lebensberuf sehnt, wäre geneigt, mit e. ebenf. einlam. Lieb. Herrn, mögl. akad. geb. od. vornehm dem. Witwer mit Kind in Weichn. zu treten. Nur Herr, in dem ihr angemein. Alter der 40er Jahre, in arabisch. Verhältn., so sich nach einem allf. Heim sehnen u. auf weitere Verengung Wert leg., wolle Off. niederlegen unter **N. Z. 26** Hauptpostamt Dresden. Strengste Diskretion zugesichert. Vermittler verb.

Heirat.

Ählein, 42 J., wirtschaftlich aut. Auf, 18000 M. lof. Verm., wünscht bald Ehe durch bessere ganz solche Vermittlung. Off. u. **V. G. 535 „Invalidentand“** Dresden erbeten.

Lebensgefährten.
Erfahren unter **V. G. 71** Tr. d. Blattes erbeten.

Vermög., geb., ält. Dame
ohne Forderung wünscht sich m. ält. gutfr. vornehm Herrn zu

verheiratet,

da großes Glück hat. Aus- sichts. Off. mit Angabe der mögl. Verb. u. des Alt. u. **N. Z. 2379** an Rudolf Wölfe, Dresden.

Heirats-Gelegenheit.

Für mein. Bruder, Kaufm., v. ehel. Char., im besten Mannes- alter u. geübten Berufe, Witwer m. Kind, wünsche ich d. Bekanntschaft einer raff. Lebensgefährtin, ev. luth., behufs dessen baldiger Wiederverheiratung zu machen. Darauf verlegt. geehrte Damen i. Alter v. 31-36 J., mit Vermög., auch Witwe ohne Kindern, wolle, so. Adressen möglichst m. Photogra- phie niederl. unter **W. 400** Danneberg & Vogler, Dresden

Eisenbahn-Beamter,

Witwer, 52 J. a., über 3000 M. Geh., wünscht sich, da selbst verm., mit e. nicht unbem. 45-52 J. a. mittelgr. Kl. od. unabh. Witwe, wenn a. vom Lande, welche m. 12jähr. Tochter e. liebev. Mutter erziehen würde, wieder glücklich zu verh. Off. so mögl. mit Bild. u. **V. Z. 530 „Invalidentand“** Dresden. Versch. Ehrenläche.

Heirat mit Freund

d. naturgemäßen Lebensweise wünscht geb. wirtschaftl. Mädch., 35 J. Geh. Off. u. **N. 5189** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Baldige Heirat!

Kaufm., 40 J., von gut. Charakt. u. hatt. Äggr. hat ein Postamt-Engagementsverh., Besitzer e. Villa, wünscht mit ehel. Dame mit Vermög. in Verwechsel zu treten. Damen von großer, stolzer Äggr. im Alter bis zu 40 J., werden erbeten, Offert mit Angabe der näheren Verhältnisse, mögl. mit Photographie, unter **A. H. 500** Hauptpostamt Niefa (Eibe) bis 20. d. Mts. einzuenden.

Marke

Extra

erstklassig

Matheus

Müller

Sect-Kellerei
Eitville a. Rh.

Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers und Königs,

- „ „ „ Königs v. Bayern,
- „ „ „ „ Sachsen,
- „ „ „ „ Württemberg,
- „ „ „ Kgl. Hoheit des Grossherzogs v. Baden,

Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Christian von Schleswig-Holstein.

Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs v. Oldenburg

- „ „ „ „ Meklenburg-Strelitz,
- „ „ „ „ Fürsten Leopold v. Hohenz.-Sigm.,
- „ „ „ „ Herzogs Karl in Bayern,
- „ „ „ „ Kronprinzen v. Schweden,



Wolfframm Pianos,

Flügel, Harmoniums.

Victoriahaus II. Et. Eigene Fabrikation am Platze, sowie enormer Umsatz ermöglichen es mir, Pianos nur allerersten Ranges, welche den höchsten künstlerischen Anforderungen in jeder Hinsicht gerecht werden, besonders preiswert zu verkaufen.

Ein Versuch lohnt!

Weinhandlung Peter Wilhelm Kern, Dresden-A.,

Waisenhausstrasse 29. — Telephon Nr. 9589.

Vorteilhafteste Bezugsquelle in Weiss-, Rot- und Süßweinen, sowie Cognac, Rum und Arrak.

Durch günstigen Neuanchluss bin ich in der Lage, zu bedeutend herabgesetzten Preisen weiterhin zu offerieren:

Moselweine.		Rheinweine.		Rotweine.	
1906er Obermoseler	50 ¢	1906er Gaubickelheimer	65 ¢	1906er Elsässer	50 ¢
1902er Zeltlinger	60 ¢	1906er Laub-heimer	70 ¢	1906er Eis-er, Ersatz f. Medoc	80 ¢
1906er Trarbacher	70 ¢	1901er Oppenheim	75 ¢	1901er Palus	85 ¢
1906er Graacher	75 ¢	1906er Niersteimer	80 ¢	1896er St. Julien	95 ¢
1906er Brauneberger	85 ¢	1906er Dienheimer	90 ¢	1899er St. Emilion	100 ¢
1906er Lieserer Neuberg	100 ¢	1902er Hochheimer Daubhans	100 ¢	1906er Chat Lamarque	130 ¢
Süßweine.		Schaumweine.		Spirituosen.	
Samos	85 ¢	Hanemarks Peter Wilh. Kern	180 ¢	Cognac, deutsch	190 ¢
Portwein	85 ¢	Kaisersack	200 ¢	do. vieux, franz. Verschnitt	200 ¢
Sherry	100 ¢	Carl Gröger, Hochheim	250 ¢	do. Dupont & Co., Cognac	350 ¢
Vermouth di Torino	100 ¢	Gehr. Ernst & Sohne, Frankfurt	350 ¢	do. Heussay & Co., Cognac	600 ¢
Milava	130 ¢	Math. Müller, Eitville, schwarze Karte	350 ¢	Rum	150 ¢
Madeira	150 ¢	Kupferberg & Co., Mainz Gold	350 ¢	Arrak	200 ¢

Dies nur ein teilweiser Auszug; mit vollständiger Preisliste stehe gern zu Diensten.

Seite 12 „Dresdner Nachrichten“ Seite 12
Sonntag, 15. Februar 1906 Nr. 44

Stellen-Gesuche.
Jeune Française,
 diplômée, désire trouver place d'institutrice dans bonne famille, de préférence à Dresde. Bonnes références. Off. unter L. 1491 Exped. ds. Blattes erbeten.

Älteres Mädchen
 sucht Beschäftigung im Bekleidungs- u. Schuhgeschäft. Off. unter L. 1491 Exped. ds. Blattes erbeten.

Modistin
 für feinen Genre, welche in Wien u. Brünn durchweg selbständig gearbeitet hat, sucht Stellung. Off. unter D. N. 9172 Rudolf Mosse, Dresden.

Mädchen,
 Lehrerin, sucht Stelle als Stubenmädchen bei vornehmem Herrschaft. Selb. hat Nebenberuf und selbstständig 1 1/2 Jahre gelehrt, kann Nägel u. in durchaus mit jeder Arbeit gut vertraut. Preisf. Anträge erbeten unter "Mathilde" Mauhliu, Saal-Lauener Str. 51.

Kellnerinnen
 (Bier u. Wein), sowie sämtl. Gastwirtsberuf empf. Priemer, Stellenvermittlerin, Glesenerstr. 4, Tel. 5831.

sucht Stellung
 für Osten in Pensionat oder Schule Dresdens. Off. an P. M. 20 post. Goslar, Hann.

Zu Bockbierfesten im Kostüm
 und in feste Stellung empfohlen
hübsche junge Kellnerinnen
 Stellenvermittler
Freundberg & Völle,
 Dresden, Hauptstr. 3, 1., Bureau „zum Adler“, Telefon 3890 u. 7433.

Krankenpflegerin,
 Moskauin, sauber, zuverlässig, mehrere Jahre in China, und Krankenpflege tätig gew. ebenso b. Heilanstalt, sucht anderw. auch in Familie Stellung. Off. u. P. M. 73 Exped. d. Bl. erb.

Gebild. junges Mädchen
 aus guter Familie, in Haus- u. Landwirtsch. bewand., sucht Stelle als **Stütze**
 für 1. April. Familienanschluss u. evtl. Gehalt erwünscht. Off. unter G. N. 105 an Daasenstein & Vogler, Annaberg. In arch. Mädchen, erbeten im P. M. 243 an Annaberg-Exped. E. Schoenwald, Görlitz.

Stütze,
 wo die Gelegenheit geboten wird, sich im Kochen weiter auszubilden. Familienanschluss erw. Off. an C. S. 243 an Annaberg-Exped. E. Schoenwald, Görlitz.

Schneidende Schneiderinnen,
 Häuterei, Schuh, Kellner, Hauswirtsch., Bierausgeber empf. Stadlermann, Stellenvermittler, Brauereistr. 8, Tel. 2702.

Bureau Central. Kellnerinnen.
 Stellenvermittler
Reißner, Bübnerstr. 21, 2.

Älteres Mädchen
 sucht Wirtschalterin-Stelle f. einf. Landwirtsch. Aufst. Off. u. K. 1000 Postamt 12, Trebb.

Ökonomie-Wirtschalterin,
 in Putzer, Milch u. Wollw. erf., von 17-24 Jahren. hat zu vergeben Frau H. Göber, Stellenvermittlerin, Weichen, Leipziger Str. 28.

Beste Wiener Schneiderin
 fertigt gutstehende Kleider. Schumannstr. 66, 4. Etage.

Sunges nettes Mädchen
 aus guter Fam., in all. häusl. Arb. erf., sucht Stell. zur Führung des Haushaltes bei alleinst. Herrn. Off. an Daasenstein & Vogler, Gera.

Tüchtige Servierkellnerin
 mit guter Garderobe sucht sofort hier od. anderwärts Stellung. Off. u. O. N. 34 in die Exp. d. Bl.

Geldverkehr:
 Suche gegen hypothekarische Sicherheit auf mein Geschäftsbüro und Hinzuhausein Vorleben von **6000 Mark**
 gegen gute Zinsen aufzunehmen. Off. unter W. H. 678 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Geld- Darlehen
 Taub. gibt reell Zinst. Off. unter W. H. 678 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Aussenstände,
 auch auswärtige, übernimmt solide Firma, lauff. oder befrist. leihbar. Es wird nur auf größere, noch nicht eingetragte, wirklich einbringbare Forderungen reflektiert. Off. unter M. H. 988 Exped. d. Bl.

Geld- Darlehen
 gibt reell Zinst. Off. unter W. H. 678 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Teilhaber
 mit fl. Einl. ev. nur Ration gesucht. Veroff. soll die Organisation übernehmen und möglichst in der Aufstellung u. Verwaltung e. Unterw. Geschäftes helfen, ebenso sucht Teilh. sein. Gutes Einf. Off. u. P. W. 66 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Beteiligung mit 10 000 M.
 und event. etwas Zinsanteil sucht ein. An. an grundbes. Sache in Dresden od. Nähe. Offerten unter U. W. 529 erb. an den „Invalidendank“ Dresden.

3000 M. 5 Proz.
 goldsichere 2. Stadthaushypothek gesucht. Vorpostenmüller Rudolph, Wettinstraße 51, 1.

Gesucht auf 1. Hyp.
 mündelst. ca. 10 000 M., 20-25 000 u. 95-100 000 M. auf briefl. Zinshäuser von qualifiziertem Privatmann. Beste Angeb. an Rudolf Mosse, Dresden, unter D. F. 9165 erbeten.

1-2000 Mark
 sof. gesucht mündelst. 2 Hyp. 5%, bald Abzahl. 5% Vergütung auf Landgut bei Dresden, wird innerhalb 1/2 Jahren zurückbezahlt. Selbst. Off. unter D. K. 9169 an Rudolf Mosse, Dresden.

17- bis 19 000 Mark
 sof. od. 1. April gef. 2. Hyp. 5%, ganz innere, Wandl. hinter 20 000 M. 1. Zinst., vollbes. mit. Bes. d. Hypothek, evtl. Be-lust. auf Selbst. Off. unter D. L. 9470 Rudolf Mosse, Dresden.

Teilhaber
 inater alleinst. Inhaber gesucht. Offerten unter V. T. 510 a. d. „Invalidendank“ Dresden.

Kapitalanlage!
 Ca. 12 000 M. als Haus-hypothek gesucht. Darleiber erhält anst. Zinst. noch Anteil an Geschäftsgewinn. Angeb. unter O. Z. 44 Exped. d. Bl.

5-6000 Mark
 in der Grundtasse für mein Vors-tadtgrundstück. Verkauft w. ge-tragen. Off. unter P. G. 51 Exped. d. Bl.

5-5000 Mark
 sofort oder Oftern gesucht als sich. Hyp. auf 11. Dresden Grundbesitz mit Post. Off. verb. Off. u. P. D. 48 Exped. d. Bl.

Kassen- u. Privatgelder
 zur I., II. ev. III. Hypothek für sofort u. spätere Termine hat auszuleihen u. vermittelt. **Betriebskapital - Teilhaber - Pers.-Kredit.**
 Anträge nicht unter 3000 Mark nimmt entgegen
H. Köber, Dresden, Struvestrasse 23.

Kapitalien
 leicht gegen mündelst. Hypotheken unter günstigen Bedingungen
Sparkasse Briesnitz.
 Verleihungsgesuchen sind die Grundbüchervapere beizufügen.
Verleihen mein Geschäft.
 Da ich keine Nachkommen, so kann jüngerer Mann, welcher 10-15 000 M. einlegt, eine gute Zukunft haben, als Teilhaber vorläufig. Einlage wird auf 1. und 2. Hypotheken von 20 000 M. sicher gestellt. Geschäft hat gegen 60 000 M. Umsatz u. b. steht seit 60 Jahren. Gabe für Behörden, Staat, Privat immer Aufträge. Off. unter D. M. 9171 Rudolf Mosse, Dresden.

Teilhaber
 nicht unter 5000 M.
 Eigenes Grundstück, gr. Kellerstein u. Hof, Aus- u. Einfuhr brauereieinrichtung. Off. u. E. 1471 in die Exped. d. Bl. einzuweisen. Verkauf nicht ausgeschlossen. Agenten verb. Off. unter D. M. 9171 Rudolf Mosse, Dresden.

Teilhaber
 nicht unter 5000 M.
 Eigenes Grundstück, gr. Kellerstein u. Hof, Aus- u. Einfuhr brauereieinrichtung. Off. u. E. 1471 in die Exped. d. Bl. einzuweisen. Verkauf nicht ausgeschlossen. Agenten verb. Off. unter D. M. 9171 Rudolf Mosse, Dresden.

Teilhaber
 nicht unter 5000 M.
 Eigenes Grundstück, gr. Kellerstein u. Hof, Aus- u. Einfuhr brauereieinrichtung. Off. u. E. 1471 in die Exped. d. Bl. einzuweisen. Verkauf nicht ausgeschlossen. Agenten verb. Off. unter D. M. 9171 Rudolf Mosse, Dresden.

Kapital- Beteiligung!
 Ein gutes, seit 8 Jahren bestehendes Fabrikunternehmen soll auf lokaler Basis in eine Gesellschaft mit b. S. umgewandelt werden. Kapitalisten mit Einlagen von 5000 M. an ist bei bevorstehendem Gemeinanteil Gelegenheit zur Beteiligung gegeben. Anträge unter Q. D. 71 in die Exped. d. Bl.

Darlehen
 in jeder Höhe verb. zu reell. Bedin-gung gewährt. Off. u. C. S. 170 „Invalidendank“ Dresden.

Teilhaber
 mit 3-5000 M. dispon. Kapital. Inhaberin hat große reue Grund-schuldt., welche sie ständig berich-tigt. Beste Referenzen. Kein Risiko, da Nachnahmewechsel. Off. u. C. 5157 in die Exped. d. Bl. erb.

10 000 Mark
 sof. od. 1. April gef. 2. Hyp. 5%, ganz innere, Wandl. hinter 20 000 M. 1. Zinst., vollbes. mit. Bes. d. Hypothek, evtl. Be-lust. auf Selbst. Off. unter D. L. 9470 Rudolf Mosse, Dresden.

17- bis 19 000 Mark
 sof. od. 1. April gef. 2. Hyp. 5%, ganz innere, Wandl. hinter 20 000 M. 1. Zinst., vollbes. mit. Bes. d. Hypothek, evtl. Be-lust. auf Selbst. Off. unter D. L. 9470 Rudolf Mosse, Dresden.

17- bis 19 000 Mark
 sof. od. 1. April gef. 2. Hyp. 5%, ganz innere, Wandl. hinter 20 000 M. 1. Zinst., vollbes. mit. Bes. d. Hypothek, evtl. Be-lust. auf Selbst. Off. unter D. L. 9470 Rudolf Mosse, Dresden.

17- bis 19 000 Mark
 sof. od. 1. April gef. 2. Hyp. 5%, ganz innere, Wandl. hinter 20 000 M. 1. Zinst., vollbes. mit. Bes. d. Hypothek, evtl. Be-lust. auf Selbst. Off. unter D. L. 9470 Rudolf Mosse, Dresden.

17- bis 19 000 Mark
 sof. od. 1. April gef. 2. Hyp. 5%, ganz innere, Wandl. hinter 20 000 M. 1. Zinst., vollbes. mit. Bes. d. Hypothek, evtl. Be-lust. auf Selbst. Off. unter D. L. 9470 Rudolf Mosse, Dresden.

17- bis 19 000 Mark
 sof. od. 1. April gef. 2. Hyp. 5%, ganz innere, Wandl. hinter 20 000 M. 1. Zinst., vollbes. mit. Bes. d. Hypothek, evtl. Be-lust. auf Selbst. Off. unter D. L. 9470 Rudolf Mosse, Dresden.

17- bis 19 000 Mark
 sof. od. 1. April gef. 2. Hyp. 5%, ganz innere, Wandl. hinter 20 000 M. 1. Zinst., vollbes. mit. Bes. d. Hypothek, evtl. Be-lust. auf Selbst. Off. unter D. L. 9470 Rudolf Mosse, Dresden.

17- bis 19 000 Mark
 sof. od. 1. April gef. 2. Hyp. 5%, ganz innere, Wandl. hinter 20 000 M. 1. Zinst., vollbes. mit. Bes. d. Hypothek, evtl. Be-lust. auf Selbst. Off. unter D. L. 9470 Rudolf Mosse, Dresden.

17- bis 19 000 Mark
 sof. od. 1. April gef. 2. Hyp. 5%, ganz innere, Wandl. hinter 20 000 M. 1. Zinst., vollbes. mit. Bes. d. Hypothek, evtl. Be-lust. auf Selbst. Off. unter D. L. 9470 Rudolf Mosse, Dresden.

17- bis 19 000 Mark
 sof. od. 1. April gef. 2. Hyp. 5%, ganz innere, Wandl. hinter 20 000 M. 1. Zinst., vollbes. mit. Bes. d. Hypothek, evtl. Be-lust. auf Selbst. Off. unter D. L. 9470 Rudolf Mosse, Dresden.

17- bis 19 000 Mark
 sof. od. 1. April gef. 2. Hyp. 5%, ganz innere, Wandl. hinter 20 000 M. 1. Zinst., vollbes. mit. Bes. d. Hypothek, evtl. Be-lust. auf Selbst. Off. unter D. L. 9470 Rudolf Mosse, Dresden.

Kassen- u. Privatgelder
 zur I., II. ev. III. Hypothek für sofort u. spätere Termine hat auszuleihen u. vermittelt. **Betriebskapital - Teilhaber - Pers.-Kredit.**
 Anträge nicht unter 3000 Mark nimmt entgegen
H. Köber, Dresden, Struvestrasse 23.

Kapitalien
 leicht gegen mündelst. Hypotheken unter günstigen Bedingungen
Sparkasse Briesnitz.
 Verleihungsgesuchen sind die Grundbüchervapere beizufügen.
Verleihen mein Geschäft.
 Da ich keine Nachkommen, so kann jüngerer Mann, welcher 10-15 000 M. einlegt, eine gute Zukunft haben, als Teilhaber vorläufig. Einlage wird auf 1. und 2. Hypotheken von 20 000 M. sicher gestellt. Geschäft hat gegen 60 000 M. Umsatz u. b. steht seit 60 Jahren. Gabe für Behörden, Staat, Privat immer Aufträge. Off. unter D. M. 9171 Rudolf Mosse, Dresden.

Teilhaber
 nicht unter 5000 M.
 Eigenes Grundstück, gr. Kellerstein u. Hof, Aus- u. Einfuhr brauereieinrichtung. Off. u. E. 1471 in die Exped. d. Bl. einzuweisen. Verkauf nicht ausgeschlossen. Agenten verb. Off. unter D. M. 9171 Rudolf Mosse, Dresden.

Teilhaber
 nicht unter 5000 M.
 Eigenes Grundstück, gr. Kellerstein u. Hof, Aus- u. Einfuhr brauereieinrichtung. Off. u. E. 1471 in die Exped. d. Bl. einzuweisen. Verkauf nicht ausgeschlossen. Agenten verb. Off. unter D. M. 9171 Rudolf Mosse, Dresden.

Teilhaber
 nicht unter 5000 M.
 Eigenes Grundstück, gr. Kellerstein u. Hof, Aus- u. Einfuhr brauereieinrichtung. Off. u. E. 1471 in die Exped. d. Bl. einzuweisen. Verkauf nicht ausgeschlossen. Agenten verb. Off. unter D. M. 9171 Rudolf Mosse, Dresden.

Kapital- Beteiligung!
 Ein gutes, seit 8 Jahren bestehendes Fabrikunternehmen soll auf lokaler Basis in eine Gesellschaft mit b. S. umgewandelt werden. Kapitalisten mit Einlagen von 5000 M. an ist bei bevorstehendem Gemeinanteil Gelegenheit zur Beteiligung gegeben. Anträge unter Q. D. 71 in die Exped. d. Bl.

Darlehen
 in jeder Höhe verb. zu reell. Bedin-gung gewährt. Off. u. C. S. 170 „Invalidendank“ Dresden.

Teilhaber
 mit 3-5000 M. dispon. Kapital. Inhaberin hat große reue Grund-schuldt., welche sie ständig berich-tigt. Beste Referenzen. Kein Risiko, da Nachnahmewechsel. Off. u. C. 5157 in die Exped. d. Bl. erb.

10 000 Mark
 sof. od. 1. April gef. 2. Hyp. 5%, ganz innere, Wandl. hinter 20 000 M. 1. Zinst., vollbes. mit. Bes. d. Hypothek, evtl. Be-lust. auf Selbst. Off. unter D. L. 9470 Rudolf Mosse, Dresden.

17- bis 19 000 Mark
 sof. od. 1. April gef. 2. Hyp. 5%, ganz innere, Wandl. hinter 20 000 M. 1. Zinst., vollbes. mit. Bes. d. Hypothek, evtl. Be-lust. auf Selbst. Off. unter D. L. 9470 Rudolf Mosse, Dresden.

17- bis 19 000 Mark
 sof. od. 1. April gef. 2. Hyp. 5%, ganz innere, Wandl. hinter 20 000 M. 1. Zinst., vollbes. mit. Bes. d. Hypothek, evtl. Be-lust. auf Selbst. Off. unter D. L. 9470 Rudolf Mosse, Dresden.

17- bis 19 000 Mark
 sof. od. 1. April gef. 2. Hyp. 5%, ganz innere, Wandl. hinter 20 000 M. 1. Zinst., vollbes. mit. Bes. d. Hypothek, evtl. Be-lust. auf Selbst. Off. unter D. L. 9470 Rudolf Mosse, Dresden.

17- bis 19 000 Mark
 sof. od. 1. April gef. 2. Hyp. 5%, ganz innere, Wandl. hinter 20 000 M. 1. Zinst., vollbes. mit. Bes. d. Hypothek, evtl. Be-lust. auf Selbst. Off. unter D. L. 9470 Rudolf Mosse, Dresden.

17- bis 19 000 Mark
 sof. od. 1. April gef. 2. Hyp. 5%, ganz innere, Wandl. hinter 20 000 M. 1. Zinst., vollbes. mit. Bes. d. Hypothek, evtl. Be-lust. auf Selbst. Off. unter D. L. 9470 Rudolf Mosse, Dresden.

17- bis 19 000 Mark
 sof. od. 1. April gef. 2. Hyp. 5%, ganz innere, Wandl. hinter 20 000 M. 1. Zinst., vollbes. mit. Bes. d. Hypothek, evtl. Be-lust. auf Selbst. Off. unter D. L. 9470 Rudolf Mosse, Dresden.

17- bis 19 000 Mark
 sof. od. 1. April gef. 2. Hyp. 5%, ganz innere, Wandl. hinter 20 000 M. 1. Zinst., vollbes. mit. Bes. d. Hypothek, evtl. Be-lust. auf Selbst. Off. unter D. L. 9470 Rudolf Mosse, Dresden.

17- bis 19 000 Mark
 sof. od. 1. April gef. 2. Hyp. 5%, ganz innere, Wandl. hinter 20 000 M. 1. Zinst., vollbes. mit. Bes. d. Hypothek, evtl. Be-lust. auf Selbst. Off. unter D. L. 9470 Rudolf Mosse, Dresden.

17- bis 19 000 Mark
 sof. od. 1. April gef. 2. Hyp. 5%, ganz innere, Wandl. hinter 20 000 M. 1. Zinst., vollbes. mit. Bes. d. Hypothek, evtl. Be-lust. auf Selbst. Off. unter D. L. 9470 Rudolf Mosse, Dresden.

17- bis 19 000 Mark
 sof. od. 1. April gef. 2. Hyp. 5%, ganz innere, Wandl. hinter 20 000 M. 1. Zinst., vollbes. mit. Bes. d. Hypothek, evtl. Be-lust. auf Selbst. Off. unter D. L. 9470 Rudolf Mosse, Dresden.

Bismarckplatz 11
 herrschaftl. II. Etage, bestehend aus Salon, 6 Zimmern, Küche, Bad, Anzimmers, 3 Balkons, Wohnhaus, reichl. Zubehö-r, per 1. April 1906 zu vermieten. Näheres I. Etage.

Villa zu vermieten
 in Striesen, Verblühtstr. 30, schöne Gartenlage, entb. 10 Zimmer, 2 Kammern, Küche, Bad, Gas, gr. Veranda, gr. Hof- u. Dintergarten, Südherrliche, für sofort oder 1. April, Preis 1600 Mark, auch billig zu verkaufen. Näheres Hausmann oder Dresden-Blauen, Köthener Str. 2. Hoffmann.

Reichenbachstr. 61,
 I. Etage, ist per 1. April eine herrschaftl. Wohnung, bestehend aus 8 großen Zimmern und allem Zubeh. zu vermieten. Näheres Danstraße 7, Möbelabrl.

Elisenstrasse 74,
 nahe dem Sachsenplatz, ist eine I. Etage, 5 Zimmer, Mädchen-kammer, Klosett, Küche m. Balkon, Wasserloset, für 800 M. ein Parterre,
 4 Zimmer, Kammer, Klosett, u. Küche, für 600 M. der sofort, sodann eine halbe zweite Etage,
 3 Zimmer, Klosett, Küche mit Balkon, Wasserloset, Preis 800 M., ebenso im Hintergebäude
helle Fabrikräume
 mit Kontor und Kellerei billigst per 1. April vermietbar.

Cossebaude, Ludwigstraße 1,
 Nähe d. Bahnh., schöne d. Wohnung, 1. Et., best. aus 3 St., 2 K., Küche, Sp.-Kamm., Bad, 2 Kell., Wasserl. u. Zubeh., 1. April für 450 M. zu vermieten. Näheres danst.

Zu vermieten.
 Einfamilien-Villa mit großem Garten in Cossebaude ist sof. vermietet zu vermieten event. zu verkaufen. Näheres Auskunft ert. R. Liebscher, Dresden, Marchallstraße 15, 1.

Cossebaude
 Villa „Eibburg“, halbe Ver-ges-bäude, herrl. Fernsicht, ist d. be-schäftigte I. Etage mit allem Komfort sof. od. sp. sowie schöne kleinere Wohnungen billig zu verm. Näheres Verblühtstr. 3.

Ein Laden
 mit Wohnung ist sof. od. Oftern zu vermieten. Alles Näh. im Gasthof zum „Goldnen Löwen“ in Pillnitz.

Fliesenerlei-Lokalitäten,
 auch für andere Zwecke passend, sof. od. später unter günst. Bedin-gung zu verm. Näh. bei Frau Bauerfeld, Hammerstr. 4, IV.

Schöne Lokalitäten
 zu Speisewirtschaft in e. Vorort Dresdens an tüchtige Leute so-fort od. später zu vermieten. Off. in die Expedition d. Bl. erbeten unter P. C. 47.

Gr. Eckladen,
 passend für jedes Geschäft, hawfl. für Kaufm., billig sof. zu verm. Näh. bei Reuter-Str. 1. a

Miet-Gesuche.
Eine Wohnung,
 Part. od. I. Etage, von 3 bis 4 Zimmern, mit schönem Garten u. Hof zur Haltung von Geflügel zu keiner Saison, leicht gebildet, Herr in Gegend, wo mild. Klima ist und ruhiger, ebener Lage ver-bod. oder später zu mieten. Off. Off. m. Preis u. C. S. 255 Ann.-Exp. E. Schoenwald, Görlitz.

Lagerplatz
 für Hundst., mit Gleisanchluss, Nähe des Bettiner Bahnhofes gesucht. Off. unter V. K. 538 „Invalidendank“ Dresden.

Zwei leere und ein möbl. Zimmer
 in der Nähe des Hauptbahnhofes sofort zu mieten gesucht. Off. u. Q. O. 81 Exped. d. Bl. erbeten.

Grundstücke An- und Verkäufe.
Bei Kauf oder Beteiligung
 gütig
Vorsicht!
 Wirklich reelle Angebote verlässlicher biesiger und auswärtiger Geschäfte, Fabrikgrundstücke, Güter, Oden etc. u. Teilhaberstücke jeder Art finden Sie in meiner reichhaltigen Offertensliste, die jedermann bei näherer Angabe des Wunsches vollkommen kostenlos zu-sende. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision.
E. Kommen nach Dresden
 Schreibergasse 10, II.

Kl. moderne Villa
 od. Baublag in Stadt mit hüb. Schulen v. Selbstkäufer gef. Off. unter L. S. 2419 an Rudolf Mosse, Leipzig.

gutverzinsliches Haus,
 mögl. innere der Stadt, bei hoher Anzählung. Angebot bei ge-nanten Aug. u. D. E. 9463 Rudolf Mosse, Dresden.

Ein Baugrundstück in Böhmen,
 an der Eisenbahn, vortrefflich zu einer Fabrikanlage geeignet, ca. 400 [] Kl. groß, mit Sand-lager, preiswert zu verkaufen. Näheres durch Josef Womisch in Schwaben 51 bei Augst a. Elbe.

Gelegenheitskauf.
 Für 3500 M. sind ca. 15 000 [] m **Bauwand**
 mit ca. 200 m Straßenfront in Bad Eger sofort zu verkaufen. Auskunft erteilt Franz Liaz, Gera (Neuh.).

Gelegenheitskauf.
 Für 3500 M. sind ca. 15 000 [] m **Bauwand**
 mit ca. 200 m Straßenfront in Bad Eger sofort zu verkaufen. Auskunft erteilt Franz Liaz, Gera (Neuh.).

Gelegenheitskauf.
 Für 3500 M. sind ca. 15 000 [] m **Bauwand**
 mit ca. 200 m Straßenfront in Bad Eger sofort zu verkaufen. Auskunft erteilt Franz Liaz, Gera (Neuh.).

Gelegenheitskauf.
 Für 3500 M. sind ca. 15 000 [] m **Bauwand**
 mit ca. 200 m Straßenfront in Bad Eger sofort zu verkaufen. Auskunft erteilt Franz Liaz, Gera (Neuh.).

Gelegenheitskauf.
 Für 3500 M. sind ca. 15 000 [] m **Bauwand**
 mit ca. 200 m Straßenfront in Bad Eger sofort zu verkaufen. Auskunft erteilt Franz Liaz, Gera (Neuh.).

Gelegenheitskauf.
 Für 3500 M. sind ca. 15 000 [] m **Bauwand**
 mit ca. 200 m Straßenfront in Bad Eger sofort zu verkaufen. Auskunft erteilt Franz Liaz, Gera (Neuh.).

Gelegenheitskauf.
 Für 3500 M. sind ca. 15 000 [] m **Bauwand**
 mit ca. 200 m Straßenfront in Bad Eger sofort zu verkaufen. Auskunft erteilt Franz Liaz, Gera (Neuh.).

Gelegenheitskauf.
 Für 3500 M. sind ca. 15 000 [] m **Bauwand**
 mit ca. 200 m Straßenfront in Bad Eger sofort zu verkaufen. Auskunft erteilt Franz Liaz, Gera (Neuh.).

Gelegenheitskauf.
 Für 3500 M. sind ca. 15 000 [] m **Bauwand**
 mit ca. 200 m Straßenfront in Bad Eger sofort zu verkaufen. Auskunft erteilt Franz Liaz, Gera (Neuh.).

Gelegenheitskauf.
 Für 3500 M. sind ca. 15 000 [] m **Bauwand**
 mit ca. 200 m Straßenfront in Bad Eger sofort zu verkaufen. Auskunft erteilt Franz Liaz, Gera (Neuh.).

Von Donnerstag ab kommen zur Räumung weit unter Preis!

sämtliche während der weissen Woche durch Dekoration und sonst im Lager unsauber geworden

weisse Waren, wie Spitzen, Stickereien, Wäsche, Taschentücher, Teeservietten, weisse Wollstoffe, weisse Roben etc.

Die nicht mehr ganz einwandfreien Waren dürfen nicht wieder in die Läger zurück!

Seite 16 "Dresdner Nachrichten" Seite 16
Sonntag, 15. Februar 1906 Nr. 44

Welt unter Preis
sämtliche unsaubere
Spitzen.

Welt unter Preis
sämtliche unsaubere
Stickereien.

Welt unter Preis
sämtliche unsaubere
Wäsche.

Welt unter Preis
sämtliche unsaubere
Taschentücher

Waren-Preise		Waren-Preise	
Verkauf im Parterre:	In unserem regul. Lager	der abgeräumten Dekoration	Im Wäsche-Lager:
Theater-Edelst.	aus weiß. Seiden- Wolljele, mit Nitter best. St. 8,50	jeht Stück 3,25	Abschnitte von Fiter-Barchent (Double-Bilke), auch in die mit Van- querten zu Anhandbrücken Meter 1,20
Tablett-Dedchen	japanische Hand- arbeit, weiß St. 30	jeht Stück 20	Tischtücher aus Nafogorn mit Seidenglanz-Appretur, in vielen Größen anstatt 1,50
Tablett-Dedchen	vorgezeichnet, ge- franzt, weiß, St. 6	jeht Stück 2	anstatt 2,50
Tablett-Dedchen	weiß langquert, vorgezeichn., St. 20	jeht Stück 12	Drell-Tischtücher, beste Qual., 105:140 cm, 1,75
Läuferkoff-Kette	zum Bedecken, weiß, Savatoff, Wtr. 95	jeht Wtr. 50	Heinleinen Jacquard-Tisch- servietten, 65:65 cm, Hausmacher, Dbd. 9,00
Ballhandschuhe	8, 12, 16 Knopf lang, weiß, glatt und durchbrochen Paar 48,65	jeht Paar 30 u. 40	Wafel-Servietten Dbd. 3,80
Handgehidte Decken u. Läufer	aus Feine Seinen, sowie Point-lace, mit Einab. Stück bis 8,50	jeht Stück 2,25	Weiße Linon-Taschentücher, gefaunt 40 cm Stück 10
Vorgezeichnete Läufer	mit 2- und Hohlsaum Stück 1,50	jeht Stück 80	46 cm Stück 20
Weiße engl. Ländl. u. Läufer	langquert Stück 30,60	jeht Stück 20 u. 30	Ein Riesenposten Tee- und Kaffee-Servietten 36:36 und 40:40 cm Serie I Stück 15
Spachtel-Ländl-Läufer	aus feinem Nefyl-Zell Stück bis 1,80	jeht Stück 1,10	Serie II Stück 25
			Serie III Stück 35

Für circa 10.000 Meter
**Spachtel-, Tüll-, Valen-
ciennes-Spitzen
und Batist-Stickereien** halbe Preise!

Waren-Preise		Waren-Preise	
Verkauf in I. Etage:	In unserem regul. Lager	der abgeräumten Dekoration	Im Wäsche-Lager:
Weiße gemusterte Batiste	in neuesten Punkten u. Streifen Meter 90	jeht Wtr. 68	Spitzen-Taschentücher, regulär Stück 110 85 80 60 45
Weiße gemusterte Organdy	große Fein-Auswahl Meter 70	jeht Wtr. 48	unsaub. jeht Stück 80 55 50 40 30
Weiße Kollhoff	110 cm br., Kones, Echviots ic. Meter 2,40	jeht Wtr. 1,70	Angeschmutzte Wäsche:
Weiße Ballstoffe	doppeltreit, ganz waschrecht, Meter 1,20	jeht Wtr. 80	Damenhemden aus Hemdentuch mit Spitze a. Geisbarch, m. Fimning a. Heniove m. gut. Zwirnspitze jeht 1,15, 1,45
Weiße halb fertige Roben	sonst 18,50, 11,50	jeht 12,25, 8,25	a. Stangenlein, m. à jour-Netton a. gut. Barchent mit Fimning a. gefaunt, Geisfo m. Zwirnspitze jeht 1,60, 1,80
			Damenjacken a. Stangenlein, m. à jour-Netton a. gut. Barchent mit Fimning a. gefaunt, Geisfo m. Zwirnspitze jeht 1,15, 1,25
			Beinkleider a. Hemdentuch mit Stickerei-Bolant aus Hemdentuch m. dopp. Langnette jeht 1,05, 1,25
			Unterröcke a. geräumt Geisfo m. langquert. Bolant a. gemit. B fe-barch, m. Cordellang. a. Linon, extrowelt, m. br. Stickerei u. a. Linon, extrowelt, m. br. Stickerei u. gestreift. Batist mit dünt. Velas jeht 1,65, 2,90
			Weiße Ländelschürzen, Batist m. Geisfo u. Stickerei uol. jeht 4,10, 4,50
			Weiße Wirtschaftschürzen a. Doppel, Träger m. Lang. jeht 0,28
			a. Wäschel, m. Stickerei, jeht 1,35

Welt unter Preis
sämtliche unsaubere
Teeservietten.

Welt unter Preis
sämtliche unsaubere
Tablettedchen.

Welt unter Preis
sämtliche unsaubere
Ballhandschuhe.

Welt unter Preis
sämtliche unsaubere
weissen Wollstoffen.

Messner & Waldschmidt 11 Wildrufferstrasse 11

Wegen Vorbereitung zum **Ausverkauf**
des **Otto Steinemannschen Konkurs-Waren-Lagers**
bleiben die Lokale **Donnerstag und Freitag geschlossen.**

Beginn des Ausverkaufs: **Sonnabend den 17. Februar, vormittags 10 Uhr.**

Wenig gebrauchte Feldbahn,
1000 m, ist billig zu ver-
kaufen. Wagen u. Zube-
hör sind vorhanden. Aus-
fragen unter **L. 314**
a. d. Exp. d. Bl. erb.

Sanatorium Schreiberhau
Hiesengebirge.
Vort. Lage, 710 m Seeh.
Mod. Einrichtungen.
Beste Heilerfolge b. Nerven-, Verdauungs- u. Stoffwechselför.
Sommer u. Winter geöffnet. — Gelegenb. zum Winterport.
Dir. Arzt Dr. med. **Wilhelm**, fr. Assist. v. Dr. Lehmann.

Königl. Gymnasium zu Schneeberg.
Anmeldungen von Schülern für Ostern d. J. nimmt Unter-
zeichneter von jetzt ab täglich von 10-11 Uhr entgegen. Dabei
sind vorzulegen: ein Geburts- oder Taufzeugnis, der letzte Impf-
nachweis, ein Zeugnis über Vorbildung und bisherige Anführung;
bei Konfirmierten ein Konfirmationszeugnis. Die Aufnahmeprüfung
findet Montag, den 23. April, von 8 Uhr vorm. an, statt.
Prof. Dr. Steding, Rektor

Moderne Chaiselongue 22 A,
Plisch-Bäulen-Sofa 53 A,
fein. Pantoufle 5 A, Bettk.
m. Federmatr. 16 A, Simm-
stielet 4 A, schön. Sofa 20 A
zu verk. Schöffersgasse 21, 1.
Suche 140-160 Lt. gutgefällige
Vollmilch.
D. Müller, Milchbbl., Leub-
niz-Neustadt.

Artikel für die Frauenwelt.

Das Amulett. Erzählung von Frida Keller. (Fortsetzung.) Wäre sie ein gutes, treues Mädchen, die im Stande, ihn glücklich zu machen, gewiß, sie, Elisabeth würde mit blutendem Herzen auf ihr eigenes Glück verzichten — doch diese — diese? „Dein fahre Sie ja wohl nach B. hinüber?“ So lenkt sie das Gespräch in andere Bahnen. Da, gewiß — er schreit wie aus tiefen Träumen empor — „nach B. Wenn ich nur dort nicht umherliege — ein Wunder war's nicht bei meiner heutigen Stimmung.“ Ein leises Lächeln umspielt des Mädchens Lippen. „Sie, unter derärmtesten Sängern, und umwerlen? Unmöglich!“ Da lächelt auch er. Welch seltsamen Einfluß doch die Gegenwart dieses Mädchens auf ihn ausübt! Es überkommt ihn plötzlich wie Ruhe und Frieden. — Zwischen der leise Zweifel: „Ist es nicht möglich, schon aus dieser herrlichen Welt zu gehen?“ — Doch nein — er hat hier sein Glück mehr zu erwarten; das Scheiden bräuhete ihm nicht schwer zu fallen! „Sie haben recht, Fräulein Elisabeth,“ wendet er sich nun an die Sprecherin, „so leicht kann mir dies nicht passieren, dank meiner trefflichen Lehrer! Auch schäht mich ja dieses Amulett!“ Und er läßt eine feine goldene Kette, die, an der Talchenerbe befestigt, noch ein winziges, perlenschmücktes Gebirgen trägt, durch die Finger gleiten. Elisabeth beugt sich vor, das Schmuckstück bewundernd. „Ich habe es von meiner Mutter,“ Leonards Stimme hebt bei diesen Worten, und er fährt sich mit der schmalen Hand über die Augen, — „wenn ich's einmal verlore, ich glaube, es müßte mich ein Unglück treffen!“ Doch dann geht es wie ein Raub durch seinen Körper. Er erhebt sich zuckend und verabschiedet sich von dem jungen Mädchen. „Geben Sie wohl, Fräulein Reichardt, um 5/4 Uhr geht mein Zug!“ Den Zug noch einmal lüftend, wendet er sich dem Ausgang des Parkes zu. Lange, lange blickt Elisabeth dem Davoneilenden nach. Wie seltsam bana' ist ihr zu Mut! — O Gott — sollte dem Geliebten ein Unglück drohen? Ganz allein wird er heut' nach B. fahren und dies nach der herbsten Enttäuschung seines Lebens! — Wenn er sich ein Leid antäte! — Ihr Herz trampelt sich zusammen bei diesem Gedanken. Da — im leisen Sande zu ihren Füßen blüht es plötzlich auf, — sich herniederbeugend, gemahrt sie einen schimmernden Gegenstand, — eine dünne Goldkette mit kleinem Herzen daran — — jein Amulett! Ein jähes Erschrecken durchzuckt ihr Inneres. O — nun weiß sie bestimmt, daß er in Gefahr ist! „Ihn schützen!“ Das ist ihr erster Gedanke. Keine Minute darf sie verlieren, ihm so schnell wie möglich nachzuweichen! Wie gut, daß sie für heute abend frei ist! „O, Unmüchtiger, gib, daß ich noch zu rechter Zeit komme!“ so flüstert es in ihrer Seele, während sie beschleunigten Schrittes dahineilt. In ihrer Wohnung verläßt sie schnell die Wirtin, wirft dann einen Staubmantel

über ihr dunkles Strahlenkleid — und schon nach wenigen Minuten betritt sie die Droschke, die ihr die emsige Quartierfrau besorgt. Das Amulett hat sie sicher in der Tasche abgesetzt. Rüttelnd vor Aufregung, löst sie auf dem Bahnhof das Klett; „Wann geht der nächste Zug nach B.“ In einer Stunde lautet die lakonische Antwort. „Erst um 6/4.“ O, Himmel! Ein unfähliches Angstgefühl schürt ihr die Kehle zusammen. „Ich komme erst an, wenn die Vorstellung begonnen!“ Sie atmet auf, als die Wartzeit vorüber. Und dann sieht sie im Coupé. — Das letzte Signal zur Abfahrt ertönt und — jetzt wird auch schon die Tür ausgeklappt. Gottlob, sie ist allein, sicher vor den beobachtenden Blicken fremder Passagiere. Elisabeth sprinzt empor und läßt in dem schmalen Kamine auf und nieder. „O, mein Gott, mein Gott!“ so ruft sie auf, „laß mich nicht zu spät kommen!“ und ihre Hand dreht sich seit auf das wild schlagende Herz. — Endlich — es scheint ihr eine Gewissheit selbstem verfloßen — fährt der Zug auf dem Bahnhofs zu B. ein. Noch bevor der Beamte naht, hat das junge Mädchen die Tür geöffnet und sprinzt leichtfüßig aus dem Wagen. Sie fliehet förmlich dahin über den Bahnsteig, dem Ausgang entgegen. Wäuten in dem dunklen Bogen und Treiben der Menge fällt dennoch die schlank, anmutige Erscheinung der Schaubühlerin auf und manch bewundernder Blick wird der Vorwärtsstehenden nachgeschleudert. Draußen betritt Elisabeth die nächste Droschke. „Stadttheater!“ ruft sie dem Fuhrer zu, „fahren Sie, bitte, so schnell als möglich!“ (Schluß folgt.)

Vogelbisse an Kinderherzen. Ihr Menschenkinder, groß und klein, Erbarmet Euch der Vögelin! Sie finden wenig unterm Schnee, Und ach — der Hunger tut so weh! Wie bald, in Kälte und Hungersnot, Mit solch ein armes Tierlein tot! Die Krampen sucht im Ruch' und Haas Und streut sie uns am Fenster aus! Ihr lieben Kinder, achtet drauf: Wir wissen sie gar sorgsam auf; Kartoffeln, Meis und was es gibt, Brot ist und Korn bei uns beliebt! Nun, liebe Kinder, merkt es fein: Wir wollen gern Euch dankbar sein! — Nicht erst der Frühling ein ins Land Und löst des Winters eilig Band, Doch schnell hervor das erste Grün Und löst das erste Wämlen blüh'n, Und scheint die Sonne wieder hell, Dann sind wir alle auch zur Stell' Und singen Euch im Jubelchor Die allerhöchsten Lieder vor! Drum bitten wir, Ihr Kinderlein, Wollt unser eingedenk auch sein! — Gar wohl gefällt das Gott dem Herrn, Er hat die Kinderherzen gern! R. C. Freitrau von Kalapert.

Jolanda und Salomea. Roman von Erich Zriesen.

I. Kapitel.

„Bitte, mich der Marchesina zu melden!“ „Ja — aber — ich weiß nicht —“ „Ich werde erwartet. Hier meine Karte.“ Der Diener blickt prüfend auf die dürftig geliebte hohe Frauengehalt und darnach auf die unheimbare Wirtin. „Koch ein wenig jünger.“ Er dann eilt er kopfschüttelnd davon. Wie müde lehnt die bleiche Frau am lauwoll geöffneten Treppengeländer der weiten Vorhalle, deren farbige Marmorarbeit zum Teil von dicken, rotleuchtenden Teppichen verdeckt wird. Gleichgültig schweift ihr unklarer Blick durch das hohe Bogenfenster hinaus auf den Corso Umberto, die vornehme Straße Roms, in der jetzt, am Nachmittagszeit, frohliches, süßliches Leben pulstert. Ein bitteres Lächeln zuckt um die stolzeidungenen Lippen — ein Lächeln, welches ihre edlen, aber etwas hart geschnittenen Züge noch herber erscheinen läßt. „Welcher Glanz! Welcher Reichtum hier in diesem Palazzo Bonmartino!“ murwelt sie extat. „Und ich — ich — o, mein Gott!“ Die gnädige Marchesina werden ja gleich erscheinen —, meidet der zurückkehrende Diener, indem er eine Klagekur öfnet und die Avenide eintreten läßt. Dann schließt er hinter ihr die Tür.

Wunteres Vogelgezwitscher aus vergoldeten Käfigen empfängt die Eintretende, unterwucht mit dem durchdringenden Geflach eines Kalbass, der sich azotus auf seiner Stange wegt. Hell lacht die ausgelaupte süßliche Wirtin durch die weitgeöffneten Fenster. Leise aufsteigend sinkt die bleiche Frau auf eine Ottomane. Mit einem Blick umhast sie die ganze vornehme, überreiche Ausstattung des Gemaches — von den goldgeputzten Wobeln an den Wänden, über die kostbaren geschmückten Möbel, herrlichen Marmorstatuen und Kunstgegenständen jeder Art, bis zu dem biden Smyrna-Teppich zu ihren Füßen. „Das alles könnte auch ich haben — und mein Mann und meine Kinder, wenn nicht —“ Leichte Schritte weiden sie aus ihrem finstern Briten. Sie fährt zusammen.

Hinter einer rotleuchtenden Samtportiere tritt eine hohe Mädchengehalt hervor. In graziosen Haltungen riecht das lange, weiche Spitzenband an den schlanken Gliedern herunter. Die bleiche Frau auf der Ottomane erhebt sich. Ein eigener Ausdruck breitet sich über ihre stolzen Züge, während sie stumm wartend dasteht. „Sie sind Frau Belloni, nicht wahr?“ fragte die junge Marchesina Bonmartino mit liebevollenden Lächeln, der andern die Hand entgegenstreckend. „Ja, Salomea Belloni,“ erwiderte die Fremde langsam, indem sie nur widerstrebend die zarten, diamantengeschmückten Finger berührt. Die Marchesina setzte sich und deutete einladend auf einen nahen Stuhl.

„Bitte, nehmen Sie Platz, Frau Belloni! ... Ihre Handschrift gefällt meinem Vater bereits; sie ist kräftig und zeigt Charakter — gerade so, wie er es an seiner Sekretarin liebt. ... Und nun, da ich Sie persönlich kennen lerne —“ ruft sie lebhaft fort, indem ihre schönen, dunklen Augen voll Interesse die edlen Züge umfassen — „nun gefällt mir auch Ihr Organ. Mein Vater legt großen Wert auf eine tiefe, volltönende Stimme beim Vorlesen. ... Sie klingen gewiß auch, wie?“ „Ein wenig, Fräulein Bonmartino. Ohne jede Schulung.“ „Achtung flücht die Marchesina in die Hände. „Bravo! Bravo! Das wird meinen Vater freuen. Er liebt Gesänge über alles. Besonders eine ionore Altstimme. Kommen Sie — ich will Sie sofort meinem Vater vorstellen.“

Leise abwendend hebt Frau Belloni die Hand. „Rein, Fräulein Bonmartino. So leid es mir tut — aber ich kann die Stellung nicht annehmen.“ „Wie?“ Ein enttäuschter Blick aus den klaren Augen der jungen Marchesina streift wieder das schmale, bleiche Gesicht vor ihr und dann die ärmliche Kleidung. „Wie? Sie hatten sich doch auf meine Annonce hin gemeldet, ich einen mit den Bedingungen einverstanden! Und nun plötzlich — eine Abfolge?“ „Ohne daß sie es will, flüstert etwas wie Hochmut aus ihrer hellen Stimme. Höher richtet Salomea Belloni ihre überblanke Gestalt empor. „Ach bedauere, mein Wort nicht halten zu können, Fräulein Bonmartino.“ „Ihr Ton flüstert jäh, kalt. Und doch ist es der jungen Marchesina, als zitterte etwas wie Wehmüt in demselben nach. „Warum nicht? Vielleicht wünscht es Ihr Herr Gemahl nicht? Der Gedanke, daß seine Frau eine —“ sie zögerte einige Sekunden — „eine gewissermaßen — dienende

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe

in Paletot-, Anzugs-, Rock- und Hosen-Stoffen, schwarzen und blauen Strich-Kammgarnen und Cheviots, ff. schwarzen Tuchen, Croisés und Satins, sowie Konfirmanden- und Knaben-Anzugs-Stoffen

mit einem Rabatt von 20, 30 und 40 Prozent.

Otto Zschoche, Tuchhandlung, Wallstrasse 25. Eckhaus Breitestr.

Ausverkauf Schweizer Stiefereien zu wesentlich ermäßigten Preisen bei A. von Dobrzynski, Victoriast. 22, im früheren Lokale von August Renner.

Gänzlicher Ausverkauf

Damen-Wäsche, Herren-Wäsche, Kinder-Wäsche, Trikotagen wegen Aufgabe dieser Artikel

weit unter Preis.

Görlitz & Atiogbe, Waisenhausstrasse 16.

NATROGAT

Feinstes Karlsbader Kaffee-Gewürz sollte in keinem Haushalt fehlen, wo Wert auf eine gute Tasse Kaffee gelegt wird.

Natrogat ist in Kaffee-Spezial- und Kolonialwaren-Geschäften erhältlich in Wäskeln. Fabrikant: Herrmann Arnold, Chemnitz.

Gelegenheit!!!

Nur so lange Vorrat ein Posten Tuchreste, verwendb. zu Knabenanzügen, Damenröcken, Jacketts, wog. fl. unbedeut. Fehler zum halben Werte. Sofenteste 1-2 1/2 M. Tuchlager Amalienstr. 17.1. Kranken-Fahrstühle, auch leichtere, direkt l. d. Fabrik. Böttan, Tharandter Str. 20.

Abbruchgegenstände all Art.

Türen und Fenster, 100 lauf. Meter schönes eisern. Garten-Geländer, Tore und Pforten, eis. Wendeltreppen, Dauerbrandöfen, beide Türschließer, Schausenster, Winterfenster u. a. m. gebt. am billigsten Kleine Plauenische Gasse 33 b.W. Hänel. Fernspr. Nr. 6743.

Kessel und Maschinen

aller Branchen im betriebsfähigen Zustand kaufen zu hohen Preisen Albert Kunze & Co., Rößwein.

Solid gebaute, tonische Pianinos,

Flügel, Harmoniums aus b. i. Verkauf, Miete, auch Teil; Schütze, Johannesstraße 19.

Stellung einnehmen soll, empört ihn. Wie? ... Mein Mann ist nicht stolz - wenigstens nicht in diesem Sinne.

In den Augen der bleichen Frau sucht er. Sie preßt die Hand auf Herz, als wolle sie das unruhige Kochen dadrinnen beschwichtigen.

Wald eilt sie der langsam Davonschreitenden nach und legt die Hand auf ihren Arm. Frau Belloni? ... Kräulein Bonmartino?

Einige Sekunden starrten die beiden Augenpaare einander an - tief, forschend, durchdringend. ... Ahnen die zwei Frauen das geheime Band, das sie umschlingt wird?

Eine Reizung verharret Rolanda auf demselben Fleck, wie gebannt durch die geheimnisvollen Worte der Fremden. Ein bedrückendes Gefühl durchdringt sie.

In dem geräumigen, mit gediegener Eleganz ausgestatteten Herrenzimmer befinden sich zwei ältere Männer. Sie scheinen eine ziemlich erregte Unterhaltung geführt zu haben.

Der Marcheise Bernardo Bonmartino erscheint viel jünger als sein nur um ein Jahr älterer Bruder Umberto. Sein Gesicht würde aus dem Heuberg der beiden Jahre nahe Verwandtschaft erkennen.

Lächelt sich Rolanda? Oder ertringt sich wirklich ein unterdrückter Seufzer der Brust des alten Mannes? Als sie betroffen aufblickt, hat der Marcheise Umberto sich abgewandt.

Silberhell lacht Rolanda auf. ... Das Recht, Onkel Bernardo. ... Was wird's auch nicht mehr dauern.

Mit zitternden Händen streicht er sich über die Stirn, als wolle er alle trüben Gedanken wegwischen. Gewaltig zwinnt er sich zur Ruhe.

2. Kapitel.

Inzwischen eilt Salomea Belloni mit beschleunigten Schritten die weite Halle des Palazzo Bonmartino entlang, aus deren verchromten Röhren hohe Marmorüberleuchten ... vorbei an herumlungern den reichhaltigen Dienern.

(Fortsetzung folgt.)

Inventur-Ausverkauf.

- Glacéhandschuhe, Wert 1.50, jetzt 1.00.
- Glacéhandschuhe, Wert 1.75-2.00, jetzt 1.35
- Glacéhandschuhe, Wert 2.25-3.00, jetzt 1.80-2.00.
- Gefütterte Glacéhandschuhe, Wert 2.25-3.00, jetzt 1.50-2.25.
- Nappa-Stepper, Wert 2.50-3.00, jetzt 2.10-2.40.
- Dänischleder-Handschr., Wert 2.50, jetzt 1.75.
- fa. gefüt. Nappa-Handschr., Wert bis 2.75, jetzt 3.50-5.50.
- Woll. Trikot-Handschr., Wert 50-1.50, jetzt 25-1.10.
- Woll. Strickhandschr., Wert 75-1.10, jetzt 50-75.
- Krimmerhandschr., Wert 1.50-2.00, jetzt 1.00-1.35.
- Woll. Kinder-Strümpfe, Wert 70-1.40, jetzt 40-90.
- Woll. Damen-Strümpfe, fein und stark, mit 20% Rabatt.
- Vigogne- u. Maco-Hemden, mit 20% Rabatt.
- Herrn-Kragen, rein Keinen, garantiert 4fach, nur 40 Pf.
- Servietten und Manschetten.
- 1 Posten Sommerhandschr., Wert 50-75, à Post 25-35
- 1 Posten Sommer-Strümpfe und -Socken.

Erzgebirg. Handschuhhaus, Altmarkt 6, I. Et.

Inventur-Ausverkauf.

- Damenwäsche
- Tischtücher
- Servietten
- Teegedecke
- Damast-Tafelgedecke
- Gardinen
- Bunte Tischdecken
- Bettzeuge
- Stoffe für Bett- und Leibwäsche
- Handtücher
- 1 Posten 70 cm breiter
- Leinwand u. Halbleinwand.

Obige Waren sind sämtlich aus den regulären Händen hervorgegangen und guter Qualität. Die Preise sind ganz wesentlich zurückgesetzt.

Rester-Taschentücher. J. G. Rätze, Schlossstrasse 32, dem Kgl. Schloß gegenüber.

Frack- u. Gehrock-Anzüge,

neu und modern, verleiht C. Ehrhardt, Gr. Brüdergasse 15, II.

Mühlberg

Dienstag d. 27. Febr., Mittwoch d. 28. Febr., Donnerstag d. 1. März

Frühjahrs-Ausverkauf.

Ausführliches Inserat (Preisliste) erscheint am Sonntag den 25. Februar.

Herm. Mühlberg, Hofflieferant, Wallstrasse.

Mühlberg

Dr. Bruno Frillings fertige Kuchenmasse

„Backe bequem“

(gef. geich.)

Zur schnellen Herstellung der feinsten Königs-, Gaud-, Kapf-, Schokoladen-, Vanille-, Gewürz-, Kuchen u. v. Schmalzgebäck. 1 Pfd. 50 u. 75 Pf.

In den meisten feineren Nahrungsmittel-Geschäften käuflich.

Vertreter: Otto Kormann, Dresden-N. 9, Circusstraße 29.

Maskenbällen und Kotillons

empfehlen Japan-Kostüme

von 2. 650 an; Fächer, Schirme, Schuhe, Shawls, Mützen etc.

Rudolph Seelig & Co., 30 Prager Straße 30.

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke - Schwan ist das beste, sparsamste, im Gebrauch billigste Waschmittel. Zu haben in allen besseren Geschäften.



Geheimkrankheiten.

70 Prozent aller jungen Männer der Großstadt machen eine geheime Krankheit durch, deren Schäden oft nie wieder gut zu machen sind. ... Die häufigsten und gefährlichsten sind Gonorrhoe (Harnfluß) und die Quere (Geschwüre, Hautentzündung etc.).

Station für Naturheilkunde, Inh. Franz Müller, Dresden-N., Blasewitzer Straße 30, I. Straßenbahnhaltestelle.

Eine frohe Botschaft an alle, so an

Hühneraugen

≡ Hornhaut ≡

und eingewachsenen Nägeln leiden!

Das neue Mittel

„Lebewohl“

löst die Hornhaut mit samt dem Hühnerauge in ganz kurzer Zeit **von selbst** ab, eine mit normaler Haut bedeckte Stelle hinterlassend. Keine Umständlichkeiten, wie Fußbäder usw.

Der Schmerz hört sofort auf!
Keine Messerschneiderei!
Kein Mislingen!

1 Dose „Lebewohl“ kostet 50 Pf.

1 „Lebewohl-Schaber“, gegen eingewachsene Nägel — einmalige Anschaffung — Mk. 1.20

Eingewachsene Nägel

werden mit samt der sie umschließenden harten Haut durch

„Lebewohl“

von Grund auf erweicht. Die Nägel-Auswüchse können mit dem

„Lebewohl-Schaber“

schon nach 1—2 Stunden mühelos entfernt werden, während sich die verhornte Haut nach einiger Zeit von selbst ablöst.

Bitte wenden!

Einige Anerkennungen.

Herr Apotheker B. in E. schreibt: „Ihr Hühneraugenmittel „Lebewohl“, welches Sie seit einiger Zeit in den Verkehr bringen, ist sehr glücklich zusammengestellt. Nachdem ich mich von seiner prompten Wirksamkeit überzeugt habe, habe ich es in meinem Kundenkreise sofort eingeführt.“

Der Ersatz des früher nötigen längeren Fußbades, den Sie bei Ihrem Mittel zur Anwendung bringen, ist neu, sehr einfach und zuverlässig. Er bereitet die Hornmassen des Hühnerauges durch Erweichung in kurzer Zeit so gut vor, daß sie durch die nachfolgende Pflasterbehandlung schnell, schmerzlos und gründlich aufgelöst werden.

Selbst in Fällen, wo eine tiefgehende Verhornung der Haut stattgefunden hat, kann die s. g. Wurzel in zwei Tagen ausgehoben werden. Von den „Lebewohl“-Käufern wird gerade die Schnelligkeit, mit der sie durch Ihr Mittel von den Schmerzen befreit werden, dankbar hervorgehoben.

Ich glaube, daß Ihr „Lebewohl“ berufen ist, im Hause jedes Hühneraugenleidenden seinen Platz zu finden.*

Herr J. H. jr. in Wien schreibt: „Ich benutze das von Ihnen erzeugte „Lebewohl“ seit geraumer Zeit und bemerke Ihnen mit Freude, daß ich damit sehr zufrieden bin.“

Ich danke Ihnen im voraus für die günstigen Erfolge und ersuche höflich um neuerliche Zusendung von 2 Dosen.*

Frida O. in St. schreibt: „Wollen Sie so gut sein und mir noch eine Dose „Lebewohl“ schicken. Es ist sehr gut.“

Herr O. M. in N.-L. schreibt: „Hierdurch teile ich Ihnen mit, daß ich mit dem „Hühneraugen-Lebewohl“ sehr zufrieden gewesen bin.“

Herr Frz. Zer. in St. schreibt: „... Ich habe das Mittel, da es ein hartnäckiges Hühnerauge war, dreimal nach einander angewendet und bin mit dem Erfolg sehr zufrieden. Ich werde dem hiesigen Apotheker das Mittel empfehlen und es mir fernerhin durch ihn kommen lassen.“

Herr C. Fr. in D. schreibt: „Ich kann sagen, Ihr „Lebewohl“ ist empfehlenswert.“

Herr A. H. in H. schreibt: „Ich halte „Lebewohl“ für das beste z. Z. existierende Mittel gegen Hühneraugen. Ich habe für meine Frau, die infolge eingewachsenen Nagels eine haselnußgroße Geschwulst auf der großen Zehe bekam und dagegen sehr viele Mittel anwandte, die nichts nützten, Ihr Präparat kommen lassen und damit gute Resultate erzielt.“

Schwester Anna in E. schreibt: „Ihr mir zugesandtes Mittel gegen Hühneraugen hat sofort schmerzstillend und gründlich erweichend gewirkt.“

Bestandteile: Lithargyrum, Oleum Olivarum, Adeps suillus aa 0,5 — Cera flava, Rosina Damarum, Rosina pini aa 0,1 — Torobinthina communis 0,08 — Acidum Salicylicum 0,45.

„Lebewohl“ ist in den Apotheken und Drogenhandlungen zu haben.

tamu
lich
folg
Ame
einn
Die
darb
förm
lich
S
Win
dra

t h e
van
Saul
Bisa
Frau
cellin
Hüdi

S
Mit
Engl
der
in R
trete
Ber
beste
Sie
gleich
Den
redli
einer
nur
nie.
men
harte
Zil.
Witt
nicht
Zil.
bing
after
was
lich
von
Vieb
eben